

Bericht zur DGGL-Tages-Exkursion Arboretum Ellerhoop-Thiensen im Mai

Mit 30 Teilnehmern starteten wir am 19. Mai bei herrlichsten Wetter kurz vor acht ab Bremen. Die Exkursion führte uns zunächst nach Schleswig-Holstein ins Arboretum Ellerhoop-Thiensen, wo wir die Strauchpäonienblüte ansehen wollten.

Herr Müller, ein Gärtner des Arboretums, führte uns über das Gelände und erklärte uns die einzelnen Anpflanzungen und erzählte auch ein bisschen über die Geschichte des Arboretums. 1956 richtete Erich Frahm, der damalige Besitzer einer der größten Baumschulen der Zeit in Deutschland, in Zusammenarbeit mit dem Dendrologen Dr. h.c. Gerd Krüssmann ein 3,5 Hektar großes Arboretum dort ein.



Foto: Inge Wehmeyer

Im Arboretum wurde in den letzten zehn Jahren nicht nur das größte Strauch-Päonien-Sortiment Deutschlands mit allen Wildarten und 245 Sorten zusammengetragen, sondern auch mit eigener Selektions- und Züchtungsarbeit begonnen. Dabei stehen die amerikanischen Lutea-Hybriden und die aus China stammende Wildart *Paeonia rockii* (S.G.Haw et L.A.Lauener) T. Hong et J.J. Li und ihre Hybriden im Mittelpunkt des Interesses. Nach den bisherigen Sichtungsergebnissen stehen etwa 500 zum Teil 25-jährige Exemplare der *Paeonia rockii* im Arboretum. Diese wüchsige und über zwei Meter hoch werdende Wildart ist sehr viel wertvoller als die teilweise äußerst gartenuntauglichen Suffruticosa-Hybriden aus China, Japan und Frankreich. Wir hatten Glück, denn es standen noch viele Exemplare in voller Blüte.

Im Anschluss machten wir eine Kaffeepause im Café Münsterhof und konnten danach noch einmal auf

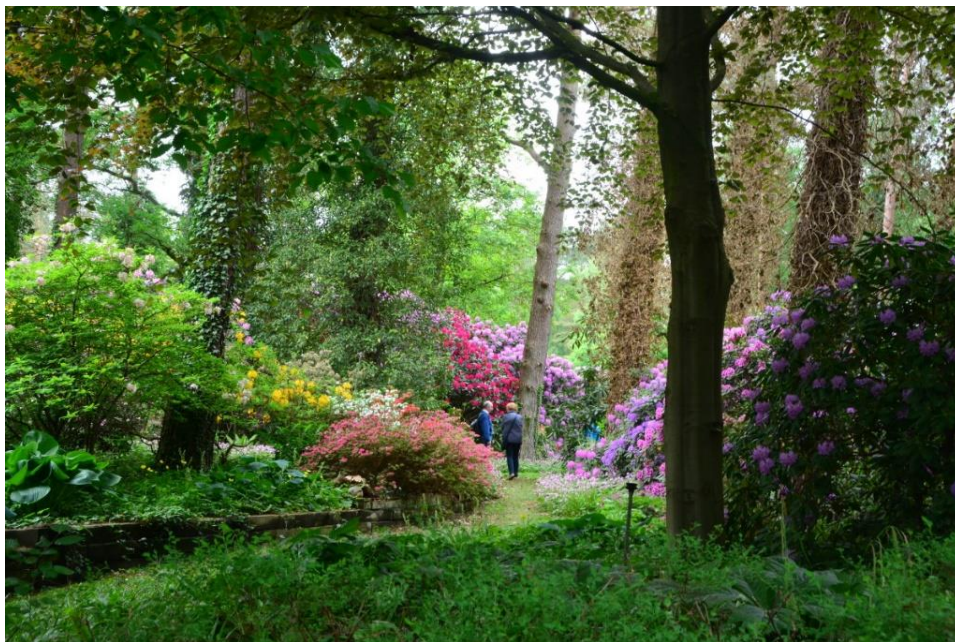


Foto: Inge Wehmeyer

eigene Faust das Gelände erkunden. Um zwei Uhr fuhren wir weiter nach Jesteburg, in den Privatpark der Familie Leser. Da der Bus nicht bis zum Haus vordringen konnte, machten wir einen kleinen Fußmarsch durch den Wald. Nach etwa zehn Minuten erreichten wir die wunderbare Anlage, die mit viel Liebe und Fachwissen von dem Ehepaar angelegt wurde, es ist ein wahres Paradies. Viele Rhododendren und Azaleen standen in Blüte, hunderte verschiedener Hostas säumten den Weg.

Unzählige Stauden überraschten an Lichtungen, am Haus und Park. Das Ehepaar ist Mitglied der (GdS) Gesellschaft

der Staudenfreunde und kennt sich von daher sehr gut mit Pflanzen aus. Der über 20.000 m² große Park ist aus Altersgründen in der Zwischenzeit naturbelassen gestaltet worden und liegt mitten in einem Wald. Auf einer Lichtung liegt ein großer Obst- und Gemüsegarten mit einem Gewächshaus, der hier vor vielen Jahren entstand. Er wird auch heute noch von der Familie genutzt und mit einer fachlichen Hilfe beackert.

Frau Leser führte uns durch ihr Refugium und erzählte uns viel über ihre Pflanzen und die Entstehung des Parks. Später konnten wir uns auf der lichten Terrasse niederlassen und bekamen Kaffee und Gebäck gereicht. Die Dame des Hauses malt seit vielen Jahren und stellt ihre Werke auch hin und wieder in kleinen Galerien aus. Einige Teilnehmerinnen nutzen noch die Gelegenheit um Frau Lesers Atelier zu besichtigen, dann hieß es Abschied nehmen. Da eine kleine Brücke den schweren Bus nicht tragen konnte, wurden einige Teilnehmer, die nicht so gut zu Fuß waren mit dem PKW der Familie zum Parkplatz zurückgebracht. Anschließend traten wir glücklich und zufrieden den Rückweg an und erreichten Bremen um ca. 18:30 Uhr. Es war wieder einmal ein wunderbarer Tag mit vielen Eindrücken.



Foto: Inge Wehmeyer